

The OSCE Secretariat bears no responsibility for the content of this document and circulates it without altering its content. The distribution by OSCE Conference Services of this document is without prejudice to OSCE decisions, as set out in documents agreed by OSCE participating States.

MC.DEL/4/24
5 December 2024

Original: GERMAN



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

MINISTERIUM FÜR
ÄUSSERES, BILDUNG UND SPORT

OSZE
31. Ministerrat
5.-6. Dezember 2024
Malta

Delegation des Fürstentums Liechtenstein

I.E. Regierungsrätin Dominique Hasler,
Ministerium für Äusseres, Bildung und Sport

5. Dezember 2024

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Geschätzter Herr Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen,

für die hervorragende Führung unserer Organisation und die Gastfreundschaft hier in Malta möchte ich mich bei Ihnen, Herr Vorsitzender, und Ihrem Team herzlich bedanken. Sei es im UNO-Sicherheitsrat oder in der OSZE, Maltas führendem Einsatz für den Multilateralismus und für die Einhaltung der grundlegenden Prinzipien unserer Organisationen gebührt hohe Anerkennung.

Insbesondere begrüßen wir die vom maltesischen Vorsitz verhandelte wichtige Einigung zur Besetzung der vier Leitungsfunktionen der OSZE. Ebenso unterstützen wir eine möglichst baldige Beschlussfassung in Bezug auf die Vorsitze für 2026 und 2027. Wir danken Zypern für die Bereitschaft, den Vorsitz 2027 zu übernehmen.

Herr Vorsitzender,

Die politischen und institutionellen Herausforderungen an die OSZE nehmen weiter zu. Die Hauptursache liegt in dem seit nun bald 3 Jahren anhaltenden russischen Angriffskrieg in der Ukraine. Dieser Krieg hat eine besorgniserregende Eskalationsstufe mit inakzeptablen humanitären Konsequenzen erreicht und wird von Liechtenstein auf das Schärfste verurteilt. Auch wir fordern die Freilassung der drei OSZE-Beamten Vadym Golda, Maxim Petrov und Dmytro Shabanov mit Nachdruck. Wir werden unsere Unterstützung für die Ukraine und unser Engagement für das Thema «Accountability» fortsetzen.

Herr Vorsitzender,

Der Krieg in der Ukraine und die geopolitischen Entwicklungen haben den Multilateralismus weiter geschwächt. Gerade auch in der OSZE rückt das Durchsetzen eigener Interessen auf Kosten der über Jahrzehnte entwickelten und bewährten Mechanismen der kollektiven Sicherheit zunehmend in den Vordergrund. Liechtenstein sieht das Abrücken von einer multilateralen Weltordnung hin zu einer multipolaren Welt, in welcher das Völkerrecht durch Machtpolitik ersetzt wird, mit grosser Besorgnis. Dies gilt für unsere eigene Sicherheit und für die Sicherheit, Solidarität und Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft insgesamt.

Die OSZE ist auf umfassende Sicherheit ausgerichtet und nimmt eine besondere Stellung innerhalb der internationalen Organisationen insbesondere für jene Staaten ein, die keinem Sicherheitsbündnis angehören. Liechtenstein wird sich weiterhin mit Nachdruck für die Einhaltung des Völkerrechts, für den Multilateralismus und für eine starke OSZE einsetzen.

Herr Vorsitzender,

Die geopolitischen Entwicklungen, der rasche technologische Fortschritt und auch die COVID-19-Pandemie haben Teile unserer Gesellschaften verunsichert. Vertrauen in die staatliche Ordnung, in Demokratie und das multilaterale System müssen wieder aufgebaut werden.

Auch deshalb sind wir Finnland dankbar, dass es für seinen Vorsitz im kommenden Jahr das Thema Resilienz in den Vordergrund rücken wird. Bereits vor 50 Jahren hat Finnland mit dem Helsinki-Prozess ein feines Gespür für Entwicklungen und zukunftsweisende Lösungen gezeigt. In diesem Sinne möchte ich dem finnischen Vorsitz versichern, dass er auf die Unterstützung Liechtensteins zählen kann.

Vielen Dank, Herr Vorsitzender.